

**DEPARTEMENT
VOLKSWIRTSCHAFT UND INNERES**

Vorsteher

5. Juli 2026

**Eidgenössisches Weidlingswettfahren 2026 Möhlin
Grusswort von Regierungsrat Dieter Egli**

((Es gilt das gesprochene Wort))

Geschätzter Herr Präsident, geschätzte Organisatorinnen und Organisatoren, sehr geehrter Herr Gemeindeammann, geschätzte Vereins-Verantwortliche und -Mitglieder, geschätzte Vertreterinnen und Vertreter der Armee, liebe Gäste, liebe Weidlings-Fahrerinnen und -Fahrer

Ich danke Ihnen ganz herzlich für die Einladung nach Möhlin. Es freut mich sehr, dass ich Ihnen die Grüsse des Regierungsrats des Kantons Aargau überbringen kann.

Ich bin heute gerne hierhin gekommen. Einerseits, weil es bei diesem Wetter ja schön ist am Wasser, am Fluss zu sein. Andererseits heimelt es mich hier auch etwas an. Denn ich bin im Wasserschloss der Schweiz aufgewachsen – in Windisch, dort wo Aare, Reuss und Limmat zusammenfließen. Und ich lebe immer noch dort.

Aber obwohl ich immer den Pontonieren auf der Aare zugeschaut habe, bin ich später Übermittler geworden – und ich muss zugeben: eine richtige Wasserratte bin ich auch nicht. Zum kühlen Nass habe ich keinen speziellen Bezug – nicht in meiner Freizeit und auch sportlich nicht – da ziehe ich lieber meine Laufschuhe an und gehe joggen.

Wasseraktivitäten und Boote finde ich aber schon spannend zum Zuschauen. Und Rudern, Segeln oder eben Wasserfahren finde ich absolut beeindruckend. Der Fluss hat etwas Faszinierendes, Unbändiges – und seit letztem Wochenende wissen wir auch wieder: etwas Gefährliches.

Wie Sie mit Weidling und Stachel einerseits diese Kraft ausnutzen, andererseits aber auch dagegen ankämpfen, davor habe ich höchsten Respekt – das sieht man ja wirklich, dass das ein Kraftsport ist.

Dabei geht es mir eigentlich weniger um die Kraft, um das Extreme oder um das Gefühl, das Unmögliche möglich zu machen, das ja beim Spitzensport oft angestrebt wird. Es geht mir um Werte, die weit über den Sport hinaus wichtig sind: Ausdauer, Präzision, Fairness, natürlich Teamgeist – und die Bereitschaft, auch dann weiterzumachen, wenn Gegenwind aufkommt, wenn die Strömung stärker oder die Strecke anspruchsvoller wird. Diese Werte sind spitze, sie machen den Unterschied – im Sport genauso wie im Alltag.

Ich möchte allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die gestern und heute hier und in Rheinfelden ihr Können gezeigt haben, ganz herzlich zu ihren ausserordentlichen Leistungen gratulieren – und natürlich auch den Siegerinnen und Siegern. Aber eigentlich haben Sie ja alle gewonnen, allein schon durch Ihre Teilnahme. Das wissen Sie ja – und ich hoffe, Sie freuen sich darüber.

Bei diesem Wettbewerb geht es ja nicht nur darum, herauszufinden, wer die oder der Beste und Schnellste auf dem Rhein ist. Es geht vor allem auch darum, das Weidlingsfahren als ganz besondere und schöne Schweizer Tradition zu zelebrieren – und damit am Leben zu halten.

Es freut mich sehr zu sehen, wie dieses wichtige Stück Kultur hier gehegt und gepflegt wird – nicht einfach für schön im Museum, sondern ganz real auf dem Wasser, so dass alle ins Schwitzen kommen, unabhängig von der Temperatur.

Das Fahren mit Weidlingen oder Booten und Stacheln oder Ruder ist, glaube ich, ein Teil der Identität von uns, die wir an den schönen Schweizer Flüssen wohnen – und auch an diesem europäischen Fluss hier.

Und darum ist es eine tolle Idee, das Weidlingsfahren als mehrtägigen Wettbewerb zu veranstalten. Und wie bei jeder Sportveranstaltung geht es ja auch um Begegnung und Verbundenheit. Denn nach dem Sport sitzt man ja noch zusammen und fachsimpelt gemütlich. So sieht gesellschaftlicher Zusammenhalt aus.

Ich möchte mich deshalb bei Ihnen, liebes Organisations-Team, liebe Sponsoren und Partner, und auch bei der Armee ganz herzlich bedanken. Sie alle haben mit Ihrem grossen Einsatz zu diesem gelungenen Anlass beigetragen.

Und allen Mitgliedern und Verantwortlichen des Rhein-Clubs Rheinfelden und des Wasserfahrvereins Ryburg-Möhlins gratuliere ich zu ihren Jubiläen. Sie sind ja der Grund, dass heute die ganze Wasserfahrer-Schweiz im Fricktal im Aargau ist – das ist eine Ehre für uns, darauf sind wir stolz.

Aber 150 Jahre oder 100 Jahre, das ist ja auch eine stolze Zahl. Da ist das Jubiläum des Schweizer Wasserfahrverbands natürlich noch relativ jung – aber es zeigt, dass dieser Sport traditionell ist, aber eben auch mit der Zeit geht und jung bleibt.

Ein herzlicher Dank gilt natürlich auch Ihnen allen, liebe Gäste, dass Sie so zahlreich erschienen sind – ob als Weidlings-Fahrerinnen und -Fahrer, als Vereinsmitglieder, Angehörige, Freunde oder als Zuschauerinnen und Zuschauer. Vielen Dank, dass Sie dafür zum Teil einen sehr weiten Weg auf sich genommen haben.

Ich hoffe sehr, dass Sie sich bei uns im Aargau wohlfühlen und dass Sie diese besonderen Tage in bester Erinnerung behalten werden.

Ich wünsche Ihnen und uns allen nun weiterhin ein wunderschönes Fest. Geniessen Sie den Tag, die Begegnungen, die besondere Atmosphäre am Rhein – und natürlich auch das herrliche Wetter.

Vielen Dank!